

In einer gemeinsamen Beratung zwischen den Spezialisten des Instituts für Landtechnik in Potsdam-Bornim, den Werkleitern und Parteisekretären der führenden Landmaschinen- und Traktorenwerke und den verantwortlichen Mitarbeitern des zentralen Partei- und Staatsapparates für die Landtechnik wurden in Vorbereitung dieses Parteitages die Maßnahmen zur Überwindung der Ursachen für die Mängel in der Landtechnik beraten.

Bei unseren Landmaschinen und Traktoren werden danach in Zukunft bewährte Lösungswege von landtechnischen Spitzenerzeugnissen und von Neuerern und Erfindern berücksichtigt werden. Dabei standen auch die Schwerpunkte zur Diskussion, und es wurden Maßnahmen zu ihrer Lösung festgelegt, wie sie Genosse Professor Glemnitz hier genannt hat. Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die Schaffung einer Kartoffelerntemaschine in drei Rüstzuständen für die verschiedenen Einsatzbedingungen und Kartoffelverwendungszwecke. Unter anderem wird auch nach einem Stufenprogramm unser Mähdrescher in seiner Leistungsfähigkeit und Funktionssicherheit weiterentwickelt. Sofort wird die Neuentwicklung eines modernen Mähdreschers aufgenommen mit dem Ziel, die Produktionsaufnahme 1967 zu sichern und damit den Anschluß an den internationalen Stand nicht nur herzustellen, sondern den wissenschaftlich-technischen Fortschritt entscheidend mitzubestimmen.

Ich unterstütze auch sehr die Darlegungen des Genossen Gallerach, stellvertretenden Direktors vom VEB Zeiss. Auch in der landtechnischen Entwicklung muß die Verkürzung der Entwicklungszeiten durch Überwindung eines formalen Etappenkennens erreicht werden. Das erfordert in besonders hohem Maße, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen der landtechnischen Forschung, Entwicklung und Produktion bei planmäßiger Einbeziehung der großen Schöpferkraft unserer Neuerer und Erfinder zu organisieren.

Auf der Grundlage einer neuen Ordnung zur Schaffung der neuen Technik, die hier bereits von Herrn Präsidenten Prof. Dr. Dr. Stubbe erwähnt wurde, werden die Maschinen künftig auch einer exakteren landwirtschaftlichen Eignungsprüfung unterzogen. In unserem Institut in Potsdam-Bornim wurde ein Wissenschaftlicher Beirat gebildet, dem solche hervorragenden Praktiker und Leiter der landwirtschaftlichen Produktion angehören wie die Genossen Bernhard Grünert, Heinz Wittig und Bruno Kießler.